**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Ophthalmologie eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten im Fach-gebiet Ophthalmologie. Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungs-qualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 des We-terbildungsprogramms) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Ophthalmologie angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet auf dem Register der zertifizierten Weiterbildungs-stätten öffentlich zugänglich (www.siwf-register.ch). Sie dienen der Weiterbildungsstättenkom-mission (WBSK) und dem Visitationsteam als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungs-kriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern und sind einmal jährlich zu aktualisieren.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

 - Ophthalmologie: Kategorie

 - ev. Anerkennungen für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie: Kategorie

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, etc.

1.4. - Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr

 - Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr

 - Anzahl Operationen in den Segmenten I bis IV pro Jahr am Hauptzentrum eines Weiterbildungsverbunds (unter Ausschluss von Laser Interventionen, Medikamentenapplikationen, Tränenwegsspülungen ohne Schnitt und spätere Naht, Sickerkissenunterspritzungen).

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

 (Glossar / www.siwf.ch – Weiterbildungsstätten)

 - mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

 - verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

 - Beschreibung der Zusammenarbeit (Sprechstunde oder chirurgische Tätigkeit?)

1.6 Weiterbildungsverbund

 (Glossar / www.siwf.ch – Weiterbildungsstätten)

 - umfasst folgende Standorte

 - Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:

 Welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort

 absolviert werden?

 Wo findet die chirurgische Weiterbildung statt (in mindestens 3 Segmenten zwingend am Hauptzentrum)?

Was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

 - mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

 - Beschreibung der Zusammenarbeit (Sprechstunde oder chirurgische Tätigkeit?)

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

 - im Fachgebiet Ophthalmologie

 - als Option bzw. «Fremdjahr»

 - klinische Stellen

 - Forschungsstellen (klinische oder Grundlagenforschung)

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Ophthalmologie / Ophthalmochirurgie

2.2 Stellvertreter des Leiters

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Ophthalmologie / Ophthalmochirurgie

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch – Weiterbildungsstätten)

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Ophthalmologie/Ophthalmochirurgie

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) in der Klinik/Gruppenpraxis

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

 Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst
Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

 Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

 Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration
Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

 Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

3.5 Klinikspezifische Richtlinien
Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Ophthalmologie als «Option» absolvieren möchten.

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

4.3 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche

- Wochenprogramm (Stundenplan)

4.4 Strukturierte Weiterbildung extern

 - Anzahl Stunden pro Jahr

 - Externe Kurse

 - Finanzierung durch

 - Stellvertretung bei Abwesenheit durch

4.5 Bibliothek

- Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Ophthalmologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher

- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.6 Forschung

 Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit (an Universität oder anerkannter

 Forschungsabteilung) zu realisieren?

 Wenn ja, wie?

4.7 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.4 Andere

 Häufigkeit / Zeitpunkt

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen:

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

 - Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

 - Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

 - Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

 - Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

 - Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung

 - Operations-/Interventionskatalog etc.

 - Liste der Publikationen, sofern vorhanden

 - Angabe von Referenzen

 - Anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

 - für Weiterbildung im Fachgebiet Ophthalmologie

 - für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Ort, Datum

(Stand Januar 2016/ 12.11.2020 A. Prünte)